

Prof. Dr. Friederike Maier  
Harriet Taylor Mill-Institut der HWR Berlin

# Gesamtgesellschaftliche Arbeitsteilung und Geschlechterverhältnisse

Vortrag beim Kongress: Was ist Leistung?  
Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der ÜPFI

### Arbeitsteilung im ökonomischen Denken:

- notwendig und produktivitätssteigernd
- Stichwort komparative (Kosten-) Vorteile
- Bezieht sich auf alle Formen der menschlichen Arbeit
  
- Bedingung für Gleichgewicht: Symmetrische Austauschbeziehungen
- Dann wohlfahrtssteigernd
  
- Beispiele: Klassiker England Tuch – Portugal Wein (Handelstheorien)

## New Home Economics: Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau in den Sphären der Haus- und der Erwerbsarbeit

Rationale Entscheidung

basierend auf

Talenten und Fähigkeiten (Humankapital)

Alternativen (Marktlohn versus Reservationslohn)

c.p. (unter den herrschenden Umständen):

Männer spezialisiert auf Erwerbsarbeit

Frauen geben Erwerbsarbeit auf für Haus- und Sorgearbeit

Fairer und symmetrischer Tausch???

„Oft quält sich ein schlecht ausgebildeter Mann im Berufsleben und bringt gerade mal das Allernötigste nach Hause, gleichzeitig unterbricht seine Partnerin ihre Erfolgskarriere und gefährdet sie, um die Hausarbeit zu machen. Dabei wäre die Frau möglicherweise intelligenter und besser ausgebildet als der Mann - und er im Haushalt besser aufgehoben. Es ist nicht nur für die Familie, sondern auch für die Volkswirtschaft insgesamt von Vorteil, wenn klügere Frauen Karriere machen und dümmere Männer zu Hause bleiben.“

Thomas Straubhaar Präsident des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts in der FAZ, Rubrik „Erklär mir die Welt“ 14.11.2006 zum Thema Arbeitsteilung

Definition der Volkswirtschaft:

Wohlfahrt der Familie und der Volkswirtschaft abhängig von

## **Erwerbsarbeit**

Arbeit vermittelt über Märkte (VWL)

Lohnarbeit (Marx u.a.)

Kommodifizierte Arbeit (Polany, Esping-Andersen)

Haus- und Sorgearbeit ökonomisch nicht relevant?!

BIP

Feministische Ökonominnen:

Beitrag von Frauen und Männern zur ökonomischen und  
gesellschaftlichen Entwicklung durch

(bezahlte) Erwerbsarbeit

unbezahlte Hausarbeit

gemessen in:

Erwerbseinkommen

Zeit mal einem (gewählten)  
Lohnsatz

## Größenordnungen

### Erwerbsarbeit

56 Milliarden Stunden (2008)

F: 39% des Erwerbsarbeitsvolumens

F: 33% der Bruttolohnsumme

Absolut in 2008:

Frauen 310 Milliarden €  
€

Männer 640 Milliarden €

### Hausarbeit

96 Milliarden Stunden (2008)

F: 62% des Volumens

Bewertung : mit Nettolohn

Haushälterin

Frauen: 417 Milliarden

Männer: 276 Milliarden €

Durchschnittslohn

Frauen: 1.375 Milliarden €

Männer: 837 Milliarden €

Frage: was „leisten“ Männer und Frauen im Lebensverlauf? Und wie sichert der Sozialstaat Männer und Frauen gegen ökonomische Risiken ab?

Kann und darf man das quantifizieren?

Beispiel: Studie Gender Accounting für den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Gemeinsam mit Prof. Dr. Miriam Beblo und Dr. Julia Schneider

Kurzfassung Kapitel 7 des Gleichstellungsberichts

Längere Fassung discussion paper des Harriet Taylor Mill-Instituts

- <http://www.harriet-taylor-mill.de/pdfs/discuss/DiscPap15.pdf>



## Berechnungen erfordern:

- Modelltypen über Lebensverläufe mit Annahmen über den Eintritt von Risiken basierend auf
- Daten über Lebensverläufe und Daten über Sozialtransfers differenziert nach Männern und Frauen, nach Altersgruppen
- Erste Beispiele berechnet von Tanja Schmidt im 7. Kapitel des Gleichstellungsberichts

Prof. Dr. Friederike Maier  
Harriet Taylor Mill-Institut der HWR Berlin

Tabelle 7.3

**Gender Accounting: Bilanz für einen durchschnittlichen männlichen und weiblichen Lebensverlauf  
(in Werten von 2008, in Euro)**

Altersphase		Männlicher Durchschnittsverlauf	Weiblicher Durchschnittsverlauf
18–29 Jahre	bezahlte Arbeit*	117.940	98.274
	unbezahlte Arbeit**	64.869	80.165
	Transferleistungen***	1.116	13.917
Gesamt		183.925	192.356
30–44 Jahre	bezahlte Arbeit	325.365	97.322
	unbezahlte Arbeit	145.731	385.824
	Transferleistungen	26.742	31.446
Gesamt		497.838	514.592
45–64 Jahre	bezahlte Arbeit	358.306	96.525
	unbezahlte Arbeit	171.967	242.198
	Transferleistungen	53.064	43.609
Gesamt		583.337	382.332
18–64 Jahre	bezahlte Arbeit	801.610	292.121
	unbezahlte Arbeit	382.566	708.186
	Transferleistungen	80.922	88.972
Gesamt		1.265.098	1.089.279

\* Bezahlte Arbeit: Nettoerwerbseinkommen plus gegebenenfalls Sonderzahlungen

\*\* Unbezahlte Arbeit: Stunden bewertet mit 7,50 Euro/Stunde

\*\*\* Transferleistungen: Umfasst ausschließlich Alg I, Alg II, Elterngeld, Kindergeld, eigenständige Renten

Quelle: Schmidt (2010)

## Fazit:

- Konzept der volkswirtschaftlichen Definitionen von Produktion und Leistung neu fassen – sichtbar machen aller Bestandteile der Wohlfahrtsproduktion
- Konzept der Kommodifizierung aller Erwerbsfähigen erfordert auch eine Umverteilung der Haus- und Sorgearbeit
- Soziale Risiken: wie sichert man Zeiten der De-Kommodifizierung ab: Alter, Krankheit, Sorgearbeit?
- Wie bestärkt man symmetrische Arrangements in Haushalten und in der Gesamtwirtschaft?